

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 38 (1960)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berühmten Abteien von St. Gallen und Rheinau, von Muri und Wettingen dem Staats-Moloch geopfert. Am 28. Juni 1848 beschloß die Regierung des Kantons Thurgau die Aufhebung des Klosters Fischingen, am 2. Oktober des gleichen Jahres verließen die letzten Mönche die Abtei. Mit der Vertreibung der Mönche verschwand auch der Segen Gottes aus den Räumen des Klosters. Der Staat wußte in seiner Hilflosigkeit nicht recht, was er mit den herrlichen Gebäuden anfangen solle. Schließlich wurde eine Fabrik eingerichtet, die aber niemals rentierte. Schließlich brachte man Waisenkinder in die verlassenen Gebäude, und so dienen diese Mauern, die Jahrhunderte lang erfüllt waren von Gebet und Arbeit, wenigstens unserer Jugend. Es ist zu hoffen, daß die jetzigen Hüter dieses ehrwürdigen Gotteshauses das Kloster zu Fischingen recht bald dem eigentlichen Stiftungszweck wieder zu führen können, eine Stätte des Gotteslobes, der Arbeit und der Nächstenliebe zu sein.

P. Hieronymus Haas

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Worte auf den Weg. Zweite Folge. Herausgegeben von Josef Bommer, P. Otto Hophan, Josef Meier, Fritz Tanner. 144 Seiten. Kartoniert mit laminiertem Umschlag, Fr./DM. 6.80, Ganzleinen Fr./DM. 8.80. Rex-Verlag Luzern /München.

Betrachtung und Gebet sind Dinge, die nicht jedem liegen und beharrliche Uebung verlangen. Aber daß auch der geschäftige Christ von heute für ein Wort der Erbauung dankbar ist, das beweist eben diese zweite Folge der Morgenbetrachtungen am Radio Beromünster. Es ist schmackhaftes tägliches Brot — sorgfältig gebacken, gefällig aufgeschnitten und mit Liebe dargeboten. Ich davon und werde stark!

P. Vinzenz Stebler

Weltliches Tagebuch, von Thomas Merton. Benziger-Verlag.

Der weltbekannte «schweigende Trappist» veröffentlicht hier ein Tagebuch, das er vor seiner «Bekehrung» geschrieben. Manches Urteil aus der vormonastischen Zeit ist unreif und überspitzt und wird in Anmerkungen entsprechend umgebogen und abgeschwächt. Freunde des

berühmten Schriftstellers werden das Buch zur «Abrundung des Bildes» begrüßen.

P. Vinzenz Stebler

Liebe sei Tat, von Jacques Delarue. Vinzenz von Paul als Vorbild heiligen Lebens. Aus dem Französischen übersetzt von Hermann Affolter. 148 Seiten. Leinen Fr./DM. 7.80.

Im September sind es 300 Jahre, seit der heilige Vinzenz von Paul, dieser große Apostel werktätiger Liebe, diese Welt verließ. Aber sein Werk blüht immer noch. Der liebenswürdige Heilige zählt zweifellos zu den größten Gestalten der Kirchengeschichte. Daß er nicht von **Kindsbeinen** an ein Heiliger war, vernehmen wir in diesem kurzen Lebensabriß. Er ist sogar aus recht zweifelhaften Motiven heraus Priester geworden. Aber dann hat ihn die Gnade angewieht und umgewandelt, und in der Folge wurde er zum erleuchteten Seelenführer, dessen Worte und Weisungen auch heute noch nichts von ihrer Frische verloren haben. Ein köstliches und kostbares Jubiläumsgeschenk, das man Beichtvätern, Beichtigern, Obern und Oberinnen diskret zuschieben sollte.

P. Vinzenz Stebler